

Kleines Selbstgespräch eines Bewerbers um die Direktkandidatur zum Bundestag Dein Name und ein wenig mehr?

Mein Name ist Reimar Pflanz. Wohlmeinende nennen mich einen kritischen Geist. Böswillige bevorzugen das Wort Querulant. Alle sagen von mir, dass ich wenigstens unterhaltsam sei. Seit Ende 2017 bin ich Parteimitglied.

Warum bewirbst Du Dich um die Kandidatur?

Weil es nicht gut ist, wenn es nur einen Bewerber gibt. Die Wahl eines Direktkandidaten der Linkspartei wird sonst zur Farce. Ein weiterer Grund ist natürlich, dass ich mit Abstand der beste Kandidat bin. Wäre ja komisch, wenn ich daran zweifeln würde.

Wofür stehst Du vor allem, wenn Du tatsächlich in den Bundestag gewählt würdest?

Ich stehe für eine klare sozialistische und ökologische Opposition ohne die geringste Absicht irgendwann als kleines Rädchen Teil einer Regierungskoalition mit vermeintlicher Gestaltungsmacht zu sein. Jegliche Regierungsbeteiligung der Linkspartei über die kommunale Ebene hinaus lehne ich ab.

Warum?

Der wichtigste Teil einer parlamentarischen Parteiendemokratie ist die Opposition! Das Vorhandensein einer aktiven linken Opposition macht den Unterschied zu totalitären Systemen. Wäre unsere Partei Regierung, gäbe es keine linke Opposition mehr. Das hört sich trivial an. Das Nachdenken über diese Trivialität lohnt jedoch. Und unser Land und Europa wurden und werden vor allem aus der Opposition heraus verändert. Fakt!

Muss Opposition konstruktiv sein?

Nein. Opposition muss die Schwachstellen und Fehler der Regierenden aufzeigen und Widersprüche und Bedrohungen offenlegen. Opposition darf und muss populistisch sein. Zu ihrem Schaden ist DIE LINKE. das meist nicht.

Ich mache das mal am Mindestlohn deutlich: Die Bundestagsfraktion der LINKEN hat gut begründet dargelegt, warum der Mindestlohn wenigstens 12 Euro betragen muss. Jetzt steht die 12 auch auf den Ansätzen des SPD-Arbeitsministers Heil. Hängen bleibt: SPD ist für 12 Euro Mindestlohn. Nun erkläre mir mal einer, warum DIE LINKE nicht 15 oder 20 Euro Mindestlohn fordert.

Und kein bisschen konstruktiv?

Ich stehe für klare Opposition. Das schließt natürlich nicht aus, dass ich in einzelnen Sachfragen eine Enthaltung erwägen würde.

Welche 5 politischen Überzeugungen sind für Dich die wesentlichsten?

So eine Beschränkung auf 5 wesentliche Überzeugungen ist nicht gerade einfach. Aber ich will es mal versuchen:

1. Das Recht seine Meinung frei äußern zu dürfen, ist ohne Ausnahme zu verteidigen.
2. Jeder der derzeit 7,8 Milliarden Menschen hat das Recht auf ein würdiges Leben. Das für alle Menschen zu erreichen, muss Orientierung für jedes politische Handeln sein. Der politische Ansatz muss daher global sein.
3. Es gibt kein nachhaltiges Wachstum. Ohne Verzicht wird eine nachhaltige Existenz der Menschheit nicht möglich sein. Lösungen unter Beibehaltung und weiteren

Verbreitung unserer modernen westlichen Lebensweise sind keine in Sicht. Erzählungen, die uns solche glaubhaft machen wollen, sind Lügen. Das Stellen und Beantworten der Eigentumsfrage ist ein wesentlicher Schlüssel für nachhaltiges Wirtschaften.

4. Krieg war und ist kein zulässiges Mittel zur Durchsetzung von Interessen. Die Gefahr eines Atomkriegs ist real. Das generelle Verbot von Atomwaffen ist für das Überleben der Menschheit essenziell.
5. Unsere Parteiendemokratie ist die rudimentärste Form von Demokratie. Berufspolitiker verhindern jede echte Demokratie. Amts- und Mandatszeiten sind ab Landesebene auf maximal 5 Jahre zu begrenzen. Unsere Volksherrschaft bedarf zwingend einer Überarbeitung ihrer Form.

Wieso eigentlich DIE LINKE.?

Die Linke ist von allen deutschen Parteien diejenige, die meinen politischen Überzeugungen am nächsten ist. Und sie hat das Potenzial Bewegung zu werden. Wenn sie es denn zulässt.

Was ist gut an DIE LINKE.?

Die vielfältigen Meinungen, die in der Partei vertreten sind.

Und was gefällt Dir nicht?

Natürlich die vielfältigen Meinungen, die in der Partei vertreten sind.

Kungeleien, unfaire Absprachen und Unterstellungen, um parteiinterne Konkurrenz auszuschalten, scheinen mir in Teilen der Linkspartei doch deutlich ausgeprägt. Das hat der Partei und ihren Inhalten einen ganz erheblichen Schaden zugefügt. Damit muss Schluss sein! Aber nicht ohne auch die Programmatik ernsthaft zu prüfen. Die Linkspartei muss eine sozialistische Partei werden.

Dein ganz kurzer Steckbrief?

Jahrgang 1971, im Friedrichshain aufgewachsen lebe und arbeite ich zusammen mit meiner geliebten Frau seit dem Jahr 2000 im idyllischen Waldsiefersdorf, Märkische Schweiz. Wir sind Eltern zweier erwachsener Töchter und eines 4-jährigen Sohnes. Ich arbeite als freiberuflicher Ingenieur. Kochen, Tanzen, Malen, Garten, Volleyball, Reisen, Wandern, im See schwimmen, Lektüre aller Art, kontroverse Gespräche bei gutem Wein oder kühlem Bier – das sind die Annehmlichkeiten, die ich genieße. Und ja, ich entspanne gern bei Netflix-Serien und finde deutsche neuzeitliche Filmkomödien ausnahmslos abscheulich.